

# Neue Pader Zeitung

Die älteste, größte und verbreitetste deutsche Tageszeitung in Polen.

№. 241.

Sonntag, den 3. September 1921.

20. Jahrgang.

Redaktion und Geschäftsstelle  
Petrikauer-Strasse Nr. 15.  
Telephon Nr. 283.

Insertats-Preise: Spaltenweise ober oder unter 20 Zeilen 15 Mark, unter 20 Zeilen 8 Mark, deutsche Währung. Resten u. Interate im Text od. auf der 1. Seite (dopp. so breit) 100 Mark, Resten u. Interate im Text od. auf der 1. Seite (dopp. so breit) 100 Mark, Resten u. Interate im Text od. auf der 1. Seite (dopp. so breit) 100 Mark.

Druckort: Pader. In Polen, die auf Sonn- und Festtage fallen, abends: Fernspreitz; monatlich 300 Mark, mit Zustellung wöchentlich 90 Mark. Der Postbesonnen Anhang 300 Mark. Ausland 4 1/2 Mark, monatlich. Vertretungen: Alexandrow, Katin, Pania; Konsistorium: Kattowice, Kattowice; Konsistorium: Kattowice, Kattowice; Konsistorium: Kattowice, Kattowice.

## Die zweite Sitzung des Völkerbundes.

Mit der Prüfung der oberösterreichischen Frage wurden Vertreter von 4 Staaten betraut.

**Genf, 2. September. (Pat.)** Auf der zweiten Sitzung des Völkerbundes wurde eine Resolution angenommen, derzufolge die einleitende Prüfung der oberösterreichischen Frage den Vertretern Belgien, Brasilien, China und Spanien übergeben wurde. Die Sitzung dauerte fast 25 Minuten. Nach Verlesung der erwähnten Resolution durch den Vorsitzenden Baron Ichi, ergriff Valsour das Wort, der erklärte, daß die von Ichi propozierte Methode die beste sei, weil sie die Überzeugung wachrufen wird, daß der Rat entschlossen ist, das oberösterreichische Problem eingehend zu prüfen und es in gerechter Weise abzuwickeln, jeden Versuch der Parteilichkeit zugunsten irgend welchen Landes von sich weisend. Bourgeois schloß sich den Anschauungen des Barons Ichi und Valsour an und sprach den Vertretern Belgiens, Brasiliens, Chinas und Spaniens, die die einleitende Prüfung dieser Verträge aus, Marquis Imperiali erklärte, daß er sich mit dem von den Vertretern Englands und Frankreichs eingenommenen Standpunkt einverstanden erklärt. Auf die Frage des Barons Ichi, erklärten die 4 Vertreter der erwähnten Mächte, daß sie die ihnen anvertraute Rolle übernehmen und schließen sich den Worten Hymans an, der unterstreicht, daß er und seine 3 Kollegen bemüht sein werden, ihre Pflichten im Sinne der Gerechtigkeit zu erfüllen.

**Genf, 2. September. (Pat.)** Spez. Korr. In die Kommission des Völkerbundes, der die Prüfung der oberösterreichischen Frage übertragen worden ist, sind eingetreten: De Cunha (Brasilien), Wellington Koo (China), Duguon de Leon (Spanien) und Hymans (Belgien).

## Die Abrüstungsfrage.

**Genf, 2. September. (Pat.)** Spez. Korr. Die französische Regierung überläßt dem Generalsekretariat des Völkerbundes einen Entwurf für die Änderung der Bestimmungen des Traktats bezüglich der Feststellung der Rüstungsverhältnisse. Das Projekt sieht die Schaffung einer ständigen Kommission vor, die ihr Gutachten über die Ausführung der Art. 1-8 des Traktats über den Völkerbund abgeben und die Art und Zeit der Feststellung des Bewaffnungsstandes bezeichnen soll. Die vorgeschlagene Kommission soll dem Völkerbunde Informationen in den militärischen, See- und Luftfragen liefern und der Rat soll die Vorschläge prüfen und feststellen, unter welchen Bedingungen eine gemeinsame Aktion der Mitglieder des Völkerbundes möglich ist und erwünscht wäre. In dringenden Fällen wird der Rat des Bundes die Vorrichtung der getroffenen erforderlichen Anordnungen fordern.

**Genf, 2. September. (Pat.)** Bourgeois, über das Projekt einer Änderung der Abrüstungsbestimmungen befragt, erklärte, Frankreich könne den Weg der Abrüstung nur unter zwei Bedingungen beschreiten: 1) unter der Bedingung der Entwaffnung Deutschlands und 2) im Falle einer Ausführung des Artikels des Traktats, der die Organisation einer ständigen Prüfung der Bewaffnung Deutschlands und die Kontrolle darüber vorsieht. Frankreich werde nicht eher auf eine Änderung eingehen, als bis diese beiden Artmündigkeiten zur Wirklichkeit werden.

**Genf, 2. September. (Pat.)** Heute fand eine Sitzung der Kommission statt, die das Projekt einer Änderung des Völkerbundes durchsetzen soll. Bourgeois stellte eine von der französischen Regierung begünstigte Änderung des Art. 8 vor.

**London, 2. September. (Pat.)** Ein zweites Bataillon englischer Truppen ist heute nach Oberösterreich abgegangen.

## General Esmond.

**Paris, 2. September. (Pat.)** General Esmond reist heute über Bordeaux nach Oberösterreich ab.

## Clemenceau über Oberösterreich.

**Mexico, 2. September. (Pat.)** General Clemenceau, der gegenwärtig auf Mexiko weilt, hielt im Rathaus zu Salerna eine Rede, wobei er auch den Vertrag des Friedensvertrag erwähnte. Er sprach u. a.: Wenn ich mich mit dem Plebiszium in Oberösterreich einverstanden erklärt, so tat ich dies aus dem Grunde, daß die Mehrheit der Verbündeten sich dafür ausgesprochen, sowie auch aus dem Grunde, daß das Plebiszium dem Grundgesetz über das Selbstbestimmungsrecht entspricht, das erlauben wird, die

gerechten Forderungen Polens, des Freundes Frankreichs, zu unterstützen.

**Genf, 2. September. (Pat.)** Vom Spezial-Korrespondenten. Der tschechische Minister des Äußeren Dr. Beneš traf heute hier ein und bezog sich unverzüglich in das Palais der Völkerliga, um an der Sitzung der Kommission, die einige Verbesserungen in dem Akte betreffend die Völkerliga vornehmen soll, teilzunehmen.

## Polnisch-litauische Verhandlungen.

**Genf, 2. September. (Pat.)** Vom Spezial-Korrespondenten. In Sachen der Wiederaufnahme der polnisch-litauischen Verhandlungen unter dem Vorsitz Hymans wurde bisher noch kein Beschluß gefaßt. Der Vertreter Polens Koseny hielt mit Hymans und den Mitgliedern des General-Sekretariats der Liga Beratungen ab. Der Präsident der litauischen Delegation Galwanaukas soll heute in Genf eintreffen.

## Deutsch-litauisches Handelsabkommen.

**Miga, 2. September. (Pat.)** Am Mittwoch fand die letzte Sitzung der deutsch-litauischen Kommission statt, woraus die deutschen Mitglieder nach Berlin abgereist sind. Die weiteren Verhandlungen werden in Berlin geführt, wo auch die Unterzeichnung des Handelsabkommens erfolgen wird.

**Berlin, 2. September. (Pat.)** Die deutsch-litauischen Verhandlungen in Miga in Sachen eines Wirtschaftsabkommens sind beendet worden. Der Vertragstext wurde von beiden Staaten angenommen. Deutschland erklärte sich bereit, Litauen Kredite für den Einkauf von Waren zu gewähren. Der Vertrag wird in nächster Zeit in Berlin unterzeichnet werden.

## Währung in Deutschland.

**Berlin, 2. September. (Polpr.)** Agenten der Staatspolizei haben entdeckt, daß Exkaiser Wilhelm im Laufe des einen Monats August an verschiedene monarchistische Organisationen in Deutschland über 80 Depeschen gesandt hat.

**London, 2. September. (Polpr.)** Der Berliner Korrespondent der "Morning Post" meldet: In Regierungskreisen ist der Gedanke einer Entlassung aller monarchistischen Beamten, Diplomaten und Offiziere entstanden. Sollte dieser Plan verwirklicht werden, dann würden kaum 80 Prozent des gegenwärtigen Bestandes zurückbleiben.

**Berlin, 2. September. (Polpr.)** Der Reichspräsident erteilt einen Befehl, der das Tragen von Uniformen, mit Ausnahme der Wehrmachtmitglieder, verbietet.

**Berlin, 2. September. (Pat.)** Die "D. Allg. Ztg." erfährt aus parlamentarischen Kreisen, daß heute beim Reichskanzler eine wichtige Konferenz stattfinden wird, an der der Reichspräsident, der Reichstagspräsident und die Parteiführer teilnehmen werden. Diese Konferenz wird für die innere und im Zusammenhang mit dem Wiederherstellungsprogramm der Regierung, auch für die auswärtige Politik entscheidend sein.

**Berlin, 2. September. (Pat.)** Das Generalkomitee der Arbeiterberufsverbände Deutschlands unterbreitete dem Kabinettspräsidenten Dr. Wirth ein Memorandum, in dem u. a. die Stellung unter Vollzuständigkeit einer ganzen Reihe Generale, eine vollständige Restituktion der rechten Blätter und der dazu gehörigen Verordnungen sowie die Aufnahme von Verhandlungen mit der holländischen Regierung in Sachen der Auslieferung des Exkaisers Wilhelm gefordert wird, der nach Deutschland gebracht und hier eingetankert werden soll.

**Danzig, 2. September. (Pat.)** Der "Danz. Ztg." wird aus Münden gemeldet, daß der ehemalige preussische Minister Dr. Hergt auf der Konferenz der deutschen nationalsozialistischen Partei in seiner Rede u. a. gesagt haben soll, in der Politik Englands sei ein gewisser Umschwung eingetreten, nicht deshalb, weil Deutschland das Ultimatum angenommen habe, sondern, weil England Deutschland als Brücke nach dem Osten nötig habe. Der Reichspräsident gehe nicht gemäß den Bestimmungen der Verfassung vor, das ganze republikanische Regierungssystem in Deutschland sei eine Epifore, die die Rückkehr zur Monarchie ermögliche. Zum Schluß widerlegte sich der Redner kategorisch jede Ausdehnung der Bestimmungen des Traktats von Versailles.

## Deutschland zahlt.

**Berlin, 2. September. (Pat.)** Reichsbankpräsident Glanovp erklärte in der Sitzung des Zentralausschusses dieser Bank, zur Deckung der ausbezahlten Milliarden in Gold sei die Reichsbank gezwungen gewesen, 68 Millionen Dollars in Gold anzuzahlen.

## Zur Ermordung Erzbergers.

**Berlin, 2. September. (Pat.)** Der Papst sandte der Witwe Erzbergers ein Beileidstelegramm. Die Familie des Ermordeten erhielt ein solches Telegramm vom Kardinal Pacelli.

## Bahlreiche Verbote rechtstehender deutscher Blätter.

Auf Grund der Verordnung des Reichspräsidenten vom 29. August 1921 hat der Reichsminister des Innern das Erscheinen folgender Zeitungen auf die Dauer von 14 Tagen verboten: Das "Deutsche Abendblatt" (Sollner-Ausgabe des "Deutschen Tageblatts"), Berlin; das "Deutsche Tageblatt", Berlin; die "Deutsche Zeitung", Berlin; das "Deutsche Wochenblatt", Berlin-Kriedenau; das "Spanauer Tageblatt", Spanau; das "Völkische Tageblatt", Spanau; das "Niederbayer Anzeiger", Niederbay (Oberbayern); den "Völkischen Beobachter" (Münchener Beobachter), München; die "Süddeutsche Zeitung", Stuttgart, und die "Hamburger Warte", Hamburg. Der "Berliner Kolonialzeiger" und "Der Tag" sind auf Grund der neuen Presseverordnung geschlossen worden.

## Die Hilfsaktion für Rußland.

**Paris, 2. September. (Pat.)** Die internationale Kommission zur Hilfeleistung für die Hungerenden in Rußland hat eine Resolution über die Aufforderung an alle Wohltätigkeitsorganisationen zur Teilnahme an der Hilfsaktion sowie in der Richtung einer Vereinfachung der Fonds und Mittel im einzelnen gefaßt. In Sachen des sanitären Zustandes Rußlands äußerte die Kommission die Ansicht, daß die vom Völkerbund organisierten Institutionen ihre Arbeit indoging auf Rußland im Einklang mit dem internationalen Roten Kreuz fortsetzen sollen.

## Russische Monarchisten in Böhmen.

**Prag, 2. September. (Pat.)** "Ceste Slovo" erfährt, daß nach der Tschekoslowakei und besonders nach Prag immer mehr Monarchisten kommen, die mit den in Deutschland und Ungarn weilenden russischen Monarchisten in enger Fühlung stehen.

## Gegen die Hilfe des Auslandes.

**Miga, 2. September. (Pat.)** E. L. A. erfährt aus Moskau, daß die Moskauer Regierung der internationalen Hilfskommission für Rußland ihre Bedingungen stellen werde, unter welchen sie mit der Zukunft der Kommissionsdelegation nach Rußland einverstanden sein werde. Sollte die Kommission diese Bedingungen nicht annehmen, dann werde die Moskauer Regierung die Hilfe des Auslandes nicht annehmen können.

## Der Aufstand in Ungarn.

**Prag, 2. September. (Pat.)** Der Aufstand in den west-ungarischen Komitaten nimmt einen immer ernstere Charakter an. Die ungarischen ausländischen Abteilungen drängen bis auf österreichisches Gebiet vor, wurden jedoch zurückgeworfen. Die "Prager Presse" meldet, daß es sich um die Vorbereitung des Bödens für die Sache des ehemaligen Königs handelt. Stephan Friedrich rechtfertigt die Bildung einer provisorischen Regierung an, die eine Volksabstimmung in Sachen der Rückkehr des Königs veranstalten würde. Es sei auch ein Attentat auf Horin geplant. Horin ersandte Militärabteilungen nach Dedenburg, um die Aktion zu paralyzieren.

## Ungarischer Kaiser.

**Bonn, 2. September. (Pat.)** Der Bundesrat erteilte dem ehemaligen Kaiser Karl eine zeitweilige Erlaubnis zur Verlangung des Aufenthalts in der Schweiz bis zum Eintreffen der Antwort von Spanien.

## Der griechisch-türkische Krieg.

**Paris, 2. September. (Pat.)** Aus Ankara wird offiziell gemeldet: Nach der zweitägigen Schlacht östlich vom Fluße Saracia haben die Griechen, nach vergeblichen Versuchen die türkische Front zu durchbrechen, aufzugeben sich zurückgezogen. Die Türken haben die Verfolgung aufgenommen.

**Bonn, 2. September. (Pat.)** Reuter meldet: Es scheint, daß die Griechen den sich zurückziehenden Feind verfolgen. Die Griechen haben in einer Entfernung von 5 Meilen östlich vom Fluß Saracia den größten Teil der Gebirgskette besetzt. Die Verkehrsverbindungen der Türken sind von den Kurden bedroht.

**Paris, 2. September. (Polpr.)** "Matin" erfährt, die Athener Regierung habe in recht lategorischer Form von der englischen Regierung Hilfe verlangt, und indigenfalls mit der Veröffentlichung irgendwelcher Dokumente, die sich auf den griechisch-türkischen Krieg beziehen und für die Engländer kompromittierend wären, gedroht.

**Paris, 2. September. (Polpr.)** Der englische Gesandte konferierte gestern im Auftrage seiner Regierung im Ministerium des Äußeren und fragte, ob die französische Regierung nicht die Vermittlung zwischen den Türken und Griechen übernehmen möchte. Im Ministerium wurde ihm eine entschiedene abschlägliche Antwort erteilt. Frankreich sei bemüht, den Frieden im Nahen Osten wiederherzustellen und würde gern die Vermittlung übernehmen, es müßte jedoch von einer der kämpfenden Parteien darum ersucht werden.

**Bukarest, 2. September. (Pat.)** Während des zweitägigen heiligen Kampfes am 29. und 30. August im Kapon von Vasceol fiel die türkische Meiterei den Griechen in den Rücken und nahm einen Disfunktionslauf gefangen. Die Verluste der Griechen in diesem Kampf sind überhaupt sehr ernst.

**Bukarest, 2. September. (Pat.)** Am 31. August brannten in Smyrna die Lebensmittellager vollständig nieder. Es wird vermutet, daß die Lager von den türkischen Nationalisten angezündet worden sind.

## Die irische Frage.

**Belfast, 2. September. (Pat.)** In der vom Militär besetzten Stadt herrscht Ruhe. Während der gestrigen Unruhen kamen 8 Personen um; 60 Personen wurden in Spitälern untergebracht.

**Dorset, 2. September. (Pat.)** Radio. Das Kabinet Nord-Irlands hielt gestern Abend mit dem Präsidenten von Belfast, sowie mit den Militär- und Polizeibehörden eine Konferenz ab. Es wurde beschlossen, weitere Truppenverpflichtungen herauszugeben und energische Schritte zu unternehmen, um weitere Unruhen zu vermeiden. Während der Unruhen wurden im ganzen 16 Personen getötet.

**Dorset, 2. September. (Pat.)** Radio. Im Zwernuch sind 2 Vertreter der Sinnfeiner eingetroffen, die die Antwort de Valeras Lloyd George überreichen werden.

**Rom, 2. September. (Pat.)** Es sind Gerüchte im Umlauf, daß General Smuts im Namen des Dominions die Vermittlung zwischen Irland und England übernehmen soll.

## Der Aufstand in Indien.

**Chorsea, 2. September. (Pat.)** "Daily Tel." meldet aus Kalkutta, daß der Aufstand in Südbhuden unterdrückt worden ist.

**Paris, 2. September. (Pat.)** "Welt Rev." meldet, daß die Unruhen in Kalkutta einen immer größeren Umfang annehmen. Die indische Priesterschaft verweigert den Krieg gegen die Europäer. "Matin" meldet, daß die Ereignisse in Indien schließlich eine größere Beunruhigung hervorrufen. Ueber Kalkutta und Bombay wurde der Belagerungszustand verhängt.

## Die Möglichkeit einer Kabinettskrisis.

Die bisherige Diskussion in der Finanz- und Budgetkommission über die Budgetfrage hat deutlich erwiesen, daß die Regierung keine Mehrheit in der Kommission besitzt.

In den Abgeordnetenkreisen herrscht dabei die Überzeugung, daß nach der Abstimmung, ohne Rücksicht auf deren Ergebnis, der Ministerpräsident Witas die Demission des ganzen Kabinetts einreichen wird.

Diese Bemerkung trägt alle Zeichen der Wahrscheinlichkeit, umso mehr, als auch die dem Regierungsbild angehörigen Abgeordneten die Vertreter der Presse in diesem Sinne informiert haben.

## Abstimmung in der Finanz-Budgetkommission.

Die Finanz-Budgetkommission unter dem Vorsitz des Dr. Diamond und in Anwesenheit des Ministerpräsidenten Witas und des Finanzministers Dr. Steczkowski schied nach Beendigung der General-Diskussion über die Budgetfrage zur Abstimmung. Der Antrag des Abg. Stapiński, in dem u. a. gesagt wird, daß bei dem gegenwärtigen Bestande der Regierung die weitere Durchführung des Budgets zwecklos sei, wurde abgelehnt. Die Anträge der Abg. Moraczewski, Diamond und Czerniewski, die angesichts der katastrophalen wirtschaftlichen Lage des Landes die unverzügliche Einberufung des Sejms und der Senatorenkonvents verlangen, wurden angenommen.

# Die Danziger Textilwarenborse.

Von Leo Neumann-Danzig.

Beisitzender des Vorstandes der Danziger Textilwarenborse.

Im Rahmen der Danziger Börse nimmt die Textilwarenborse eine besondere Stellung ein. Obwohl sie erst nach Öffnung der Wirtschaftszonen gegen Polen in Tätigkeit treten soll, verlohnt es sich doch, schon heute auf ihre Bestimmung hinzuweisen.

Der Zweck der Danziger Textilwarenborse ist zunächst, ihren ständigen Besuchern durch regelmäßige Zusammenkünfte Gelegenheit zum Meinungsaustausch über die jeweilige Marktlage und zur Einbahnung von Geschäftsabschlüssen zu geben. Die Erreichung dieses Zweckes wird für die Textilbranche von besonderem Interesse sein, weil sich durch die veränderte politische Lage vor völlig neue Verhältnisse gestellt sieht. Danzig wird in kurzer Zeit ein gemeinsames Zollgebiet mit Polen bilden. Für die Textilbranche ist es daher, aus dieser Neuenstellung die Konsequenzen zu ziehen und den Textilwarenmarkt in Danzig auf die neuen Verhältnisse anzupassen. Soweit der Großhandel und die Großkonfektion in Frage kommen, werden sie sich zum großen Teil beide nach neuen Einkaufsquellen und Verkaufsmöglichkeiten umschauen müssen. Für den Einzelhandel dürfte das gleiche für die Bezugsquellen in Frage kommen. Aufgabe der Danziger Textilwarenborse soll es nun sein, die Umgestaltung des Marktes zu erleichtern.

Ein weiteres, freilich etwas ferneres Ziel geht aber dahin, die Danziger Textilwarenborse zu einem Treffpunkt der Textilwareinteressenten des gesamten Ostens zu machen. Nicht nur die Händler des Reichslands Danzig sollen sich an der Börse ein Stücklein geben, sondern auch den Käufern und Verkäufern aus Polen, aus den Randstaaten, aus Deutschland, aus England usw. soll Gelegenheit geboten werden, in Danzig Geschäfte abzuschließen. Das Ziel erscheint im ersten Augenblick vielleicht etwas weit gesteckt, stellt sich aber sofort als erreichbar heraus, wenn man berücksichtigt, daß Danzig nach dem Aufheben der Wirtschaftszonen gegen Polen in nahe geschäftliche Beziehungen zu der hoch entwickelten polnischen Textilindustrie tritt.

Die Bedeutung und Sonderstellung des Gewerbes haben der Handelskammer zu Danzig Veranlassung gegeben, für das Textilgewerbe eine besondere Abteilung der Börse, außerhalb der allgemeinen Warenborse einzurichten. Die Handelskammer hat erkannt, daß das Textilgewerbe auf seiner jetzigen Höhe gehalten und für seine Weiterentwicklung Sorge getragen werden muß, schon im Interesse der Versorgung der Bevölkerung mit Bekleidungsgegenständen, die neben Nahrungsmitteln und Wohnung zu den wichtigsten Lebensbedürfnissen des Menschen zählen. Abgesehen von alledem ist das Textilgewerbe in industriell entwickelten Ländern das Gewerbe, das, wie die Statistik zeigt, die meisten Leute beschäftigt. Wenn auch Danzig keine eigene umfangreiche Textilindustrie besitzt, so gibt es doch in der Stadt Danzig allein etwa 150 Firmen, die sich mit dem Verkauf von Textilwaren befassen. Von diesen dürfte ungefähr die eine Hälfte auf den Großhandel und die Großkonfektion entfallen und die andere Hälfte auf den Einzelhandel. Beschäftigt werden seiner Schätzung nach im Textilgewerbe in Danzig etwa 3000-3500 Angestellte und ebensoviel Arbeiter und Arbeiterinnen.

Vorläufig hat die Handelskammer einen Vorkonferenzrat von fünf ehrenamtlich tätigen Mitgliedern gewählt. Neben der Einzelheiten der Ausgestaltung der Textilwarenborse wird gegenwärtig noch beraten, jedoch werden die Verhandlungen in allerhöchster Zeit zum Abschluß gelangen. Zunächst ist beabsichtigt, einmal in der Woche einen bestimmten Trefftag festzusetzen.

Die Notwendigkeit der Gründung der Textilwarenborse ist auf Vorstehendem gegeben. Für Danzig als internationalen Handelsplatz, der es durch die Gestaltung der Verhältnisse geworden ist, gibt es keine andere Möglichkeit, als mit den gegebenen Verhältnissen rechnen und sich auf die letzte Zeit einzustellen. Daß man hier bei und im Reichsland giebend auf diesem Wege vorwärts schreitet, beweist eben die Gründung der Textilwarenborse, die Gründung der Devisen- und Effektenborse und die Wiedereröffnung der Warenborse.

(Danzig, 11. 9.)

## Chronik u. Lokales.

### Gottesdienste anlässlich des Beginnens des neuen Schuljahres.

#### In der Trinitatisgemeinde.

Für die Schüler der polnischen Schulen fand der Gottesdienst am 9. Uhr früh am Donnerstag statt und wurde von Pastor Hadrian abgehalten, für die deutschsprachigen Schüler der Volksschulen dagegen am 10. Uhr. Diesen Gottesdienst hielt Pastor Gaudlach. In großen Scharen in musterhafter Ordnung mit den Lehrern und Lehrerinnen an der Spitze waren Tausende von Kindern erschienen und füllten die Kirche bis auf den letzten Platz aus. Ein geradezu imponierendes Bild. Die geräuschten Wangen, die sprechenden Augen, die unermüdet arbeitenden Jungen, die so viel nach längerer Trennung zu berichten hatten, alles machte den Eindruck, daß 30 Kinder waren die aus der Sommerfrische kamen, in der sie Kräfte und Lust zur Schularbeit gesammelt hatten. Raum konnte das allzu bewegliche Volklein von den Lehrern beherrscht werden. Seiner Ansprache, welche der Liturgie folgte, legte Pastor Gaudlach die Worte 2 Mos. 14, 15 zu Grunde, der Herr sprach zu Moses: Was schreiest du zu mir? Sage den Kindern Israel, daß sie ziehen! — Er nannte den scheidenden Zug der Kinder zur Kirche eine Bekennungsfeier. Die Kinder der Volksschulen haben sich mit Freunden zu der evangelisch-deutschen Volksschule und mit ihnen die Böglinge der mittleren Schulen zu ihren evangelischen Glaubensgenossen.

lich bekannt. Die Lösung der in die Kirche ziehenden Jugend lautet: „Ich habe meine Augen auf zu den Bergen, von welchen mir Hilfe kommt; meine Hilfe kommt von Gott, der Himmel und Erde gemacht hat (Psal. 121) und 2. „Nichtig gebietet ist halb Kinder (Ezechiel).“ „Werte Spalten ruhen — Gott lob — noch auf reichlicher Grundlage, das bringt der Schuljahresdienst zum Ausdruck. In der Deutung derselben sind die Textworte zu verstehen 1) als ein Motto 2) als ein Motto, des großen Volkstehers und Volkfühlers — aber auch des von ihm geleiteten Israels (Ezechiel) Volkes, aber auch ein Motto der Volkstehers und Volkfühlers unserer Zeit und des ihnen anvertrauten Kämpfers. In der gedachten Hinsicht der vielen und dankbaren Rede, unter welcher die Lehrer zu lehren und die Jugend zu lernen haben. Die allgemeinen Worte drücken Lehrende und Lernende ganz besonders hervor. Von der allgemeinen Anerkennung sind die Schulmittel und die Schulmittel ganz besonders hervor. Eine der größten Taten Israels ist für die Lehrer. Der Geist der Zuversichtlichkeit seitens der Kinder, die Recht falsch verstanden Freiheit. Wäre vermehrt man mit Freiheit, Eigenheit und Ständigkeit — Energie oder Charakterstärke. Wie die Alten sangen, so zwitschern die Jungen. Die Arbeit des Lehrers verhält Neben mit der rasenden Arbeit einer Mutter. Wenn das Mittagmal vorüber ist, dann gehen die Kinder zum Spiel, die Mütter wieder an die Arbeit; sie schaltet und waltet bis in die späte Nacht und wieder am frühen Morgen, um den Kindern wieder am nächsten Tage mit Sperte dienen zu können. Die Stunden in der Schule bilden taun die halbe Arbeit des Lehrers, die vor bereitende Arbeit ist sich selbst und für die Kinder nimmt seine Zeit bis zu später Abendstunden in Anspruch. Aus Dankbarkeit dafür muß die Schuljugend gehen und mit Geduld ihre Aufgabe tun. Habe Arbeit ist keine Arbeit. Derselblichkeit ist ein Kreuzschaden im Lernen. Jung gewohnt — alt getan.

Unter dem Druck dieser Schindlaren ersten stürmisch zu Gott Behrende und Bekende und bitten Gott wie Moses um Hilfe und Segen. In dem Textworte richtet Gott 2) wie an Moses und Israel, so heute an Lehrende und Lernende einen Befehl. Zieh! In die Sprache des Tages nungeheiß heißt das: Gehet getrost an eure Schularbeit, an das Lehren und Lernen. Lernerzucht und Anselmierung! Ist das Velen geschehen, so muß das Arbeiten beginnen. Vele und arbeits! Aber arbeite, Lehrer und Schüler, im Schwere des Angehts. Tue nur eine Pflicht, hat Gott die Leistung schon getan. Er hat auch für das neue Schuljahr schon gefordert für Licht und Heizung, Handbücher, Speise und Kleidung. Jetzt kommt es nur auf uns an! Was seine Kinder vermehren und welche Kräfte sie zu entwickeln imstande sind, wurde an einem Beispiel illustriert. Die Ansprache schloß mit dem Wunsch, die Lehrer mögen im neuen Schuljahre als Freunde der Klasse sich betätigen nach dem Vorbilde Jesu Christus, des göttlichen Kinderfreundes und die Kinder mögen in Liebe ihren Lehrern anhangen, wie die Kinder in den Tagen, da Christus auf Erden wandelte, die Hände nach ihm ausstreckten und so geru an seiner Brust ruhten!

#### In der Johannisgemeinde.

Zahlreich besetzt war die St. Johanniskirche. Unter den Teilnehmern an dem Gottesdienst in dieser Kirche besonden sich auch die Böglinge des Lodzer staatlichen Lehrerseminars mit deutscher Unterrichtsprache. Obwohl an diesem Gottesdienst nur die Jugend aus dem Inneren der St. Johanniskirche besonden sich auch die Böglinge des Lodzer staatlichen Lehrerseminars mit deutscher Unterrichtsprache. Obwohl an diesem Gottesdienst nur die Jugend aus dem Inneren der St. Johanniskirche besonden sich auch die Böglinge des Lodzer staatlichen Lehrerseminars mit deutscher Unterrichtsprache.

Der Gottesdienst in der St. Johanniskirche begann mit dem Psalm „In allen meinen Tagen“, worauf Herr Superintendent Augerstein eine Predigt über den 11. Psalm hielt. Er wandte sich zuerst an die Ehrengäste und dann an die Kinder. 1) Bevor wir andere unterrichten können, müssen wir zuerst selbst die Taten Gottes an unseren Herzen erliebt haben. Groß sind die Taten Gottes, wer sie kennt, der spricht mit dem Psalmisten, „Halleluja“ und dankt dem Herrn in der Gemeinde, die für den Lehrer die Schule ist. Seine Werke (die Schöpfung), Seine Ordnungen (die Erhaltung der Welt) und Seine Gerechtigkeit (die uns die Geschichte der Völker lehrt) müssen wir immer wieder bewundern. Auch das Gedächtnis Seiner Wunder und Seine Gnade und Barmherzigkeit, die Er uns in Seinen Söhnen kundgetan, endlich auch, daß Er uns Speise giebt, die Kinder durch die Liebe der Amerikaner täglich ernährt — das alles müssen nicht nur die Religionslehrer, aber alle zusammen erwähnen. Se mehr sie sind in der Stille ihrer Vorbereitungsarbeit tun, um so mehr sind sie auch geruigt, die große und wichtige Arbeit in der Schule zu verrichten, dann können sie die gewaltigen Taten Gottes den Kindern verständigen, die Werke Seiner Hände, Sein Recht und Seine Wahrheit, Seine Gebote und Seine Erlösung und auch Seinen Schwadenband ihnen an Herz legen, daß auch sie Gott erkennen und in das Halleluja mit einstimmen. 2) Den Kindern wurde besonders der 10. Vers des 111. Psalmes ans Herz gelegt. Weisheit, Klugheit tut ihnen not, darin müssen sie wachsen und zunehmen, darum mit Gottesfurcht, Gehet und Gehorsam die Schule besuchen, dann wird auch ihnen Gottes und auch der Lehrer Lob widersprechen.

Nach der Predigt sangen die Kinder „Weil ich Jesu Schäflein bin“ und ein Gebet um Gottes Hilfe für Lehrende und Lernende, Vater Unser und Segen beschloffen die erhebende Feier.

Woge dieser Gottesdienst den Lernenden sowohl wie den Lehrenden zum Segen gereichen. Besonders die letzteren wollen sich ihrer verantwortungsvollen Berufes in unserer so sehr in Zeit recht bewußt sein. Ihnen sei unsere schulpflichtige Jugend besonders empfohlen und ans Herz gelegt. Stadt und

Wesl. Kraft müßte aber auch effektiv bemüht werden diesen so schweren Berufs Anforderungen nicht nur mit Dankworten, sondern auch mit besseren Gehaltsbedingungen zu lohnen. Denn die Beherzhaft in unserem Lande, besonders die in den städtischen Schulen und Lehranstalten angelegte ist in materielle Hinsicht leider noch immer schlecht besoldet.

**Neuerfassung zweier Jahrgänge.** Es werden weiterhin benannt die Jahrgänge 1907 und 1908. Vom Jahrgang 1908 verbleiben diejenigen Studenten, die in den an den Ostpreußen liegenden Infanteriedivisionen und Reiterbrigaden dienen. Wer bis zur Beendigung der Dienstzeit im Jahre verbleiben will, muß eine schriftliche Eingabe machen. Die Entlassung der obigen Jahrgänge erfolgt mit dem 5. September l. J.

**Erhöhung des Eisenbahntarifs.** Warschauer Blätter zufolge wird der Personentarif vom 10. September ab um 50 Prozent erhöht.

**Prof. Dr. Henry Frenkel aus Toulouze** (Frankreich), ein Kind unserer Stadt, weil gegenwärtig in Lodz. Er ist zur Ärzte-Konferenz, die, wie wir bereits mitteilten, am 15. d. M. in Warschau eröffnet werden soll, delegiert worden, bei welcher Gelegenheit er seinem Vater Herrn David Frenkel, der in Lodz wohnt, einen Besuch abstatten wollte. Prof. Frenkel ist einer der angesehensten Ärzte Frankreichs. Seine Werke, die er auf dem medizinischen Gebiete verfaßt, haben ihm einen bedeutenden Namen gemacht. Er ist der einzige Fremdsprachige, der in Frankreich, wie wir einer über ihn schon längst gedruckten Biographie entnehmen, einen Professorentitel einnimmt.

**Monten-Kongress in Karlsbad.** Vorgesestern um 10 Uhr vormittags wurde in Karlsbad der 12. jährliche Kongress eröffnet, zu dem 500 Delegierte aus allen Weltteilen anlangten. Die Eröffnungssprache hielt der Präsident der slovenischen Delegation Prof. Dr. Ch. Weissmann, die mit mehrmals großen Ovationen unterbrochen wurde. Eine warme Rede hielt ferner der bekannte Redakteur N. Solowow aus Warschau, die einen tiefen Eindruck auf die Versammelten ausübte. Die Russen-Konferenz, die vor kurzem in unserer Stadt stattfand, war eine Vorarbeit zu diesem Kongress. Auch aus Lodz sind einige Delegierte nach Karlsbad gefahren.

**Zum morgigen Fest für die Freiwillige Feuerwehr.** Wenn auch jede unserer Wohlfahrts-Institutionen einen Kreis von speziellen Freunden und Gönnern besitzt, die im Notfalle hilfsreich einspringen, so erweist sich doch keine von ihnen so allgemeiner Sympathien, wie die Lodzer Freiwillige Feuerwehr, ihrer unermüdeten und aufopfernden Tätigkeit wird von der gesamten Einwohnerschaft unserer Stadt, welcher Nation und Konfession sie auch immer sich zurechnen mag, dankbar anerkannt. Diesen Sympathien greifbaren Ausdruck zu verleihen, bietet sich uns nun am Sonntag eine gute Gelegenheit, denn es findet sowohl im Wonslawski-Park als auch im Sienkiewicz-Park ein Konzert zu Gunsten der Freiwilligen und Wollwollkassener Freiwilligen Feuerwehr statt, mit welchem gleichzeitig verschiedene andere Veranstaltungen und Belustigungen, wie Tausch- und Sportübungen, Pfandlotterie sowie ein allgemeines Volksfest u. s. w. verbunden sind. Die Besucher werden also nicht nur der Feuerwehr ein Scherlein zuführen, sondern viel Unterhaltung finden und deshalb sollte die Beteiligung an diesen Konzerten auch eine allgemeine sein.

**Zur Lage der Handels-Angestellten.** Die hiesigen kaufmännischen Vereine haben sich veranlaßt, infolge der stetig zunehmenden Teuerung an den Landesverband der Textil-Industrie in Lodz, und an den Verband der Textilindustriellen in Polen mit folgendem Schreiben heranzutreten:

Unter den gegenwärtigen Lebensbedingungen ist es klar, daß eine Normierung der Löhne und Saläre für die verschiedenen Kategorien Arbeiter eine unumgängliche Notwendigkeit ist. Dies betrifft auch die Handels- und Büroangestellten. Da diese Frage, je nach dem größeren oder geringeren Anreize seitens der Angestellten, und nach dem vorhandenen größeren oder geringeren Verständnis der Firmeneinhaber für die Lage ihrer Angestellten in verschiedener Weise erledigt worden ist, so haben es die in Lodz bestehenden Arbeitsorganisationen für nötig befunden, eine gemeinsame Aktion zum Zwecke der Verbesserung der Lage aller kaufmännischen Angestellten einzuleiten, bezw. eine Norm auf dem Arbeitsmarkte zu schaffen. Aus diesem Grunde haben die 4 unterzeichneten kaufmännischen Vereine eine Liste der Mindestgehälter ausgearbeitet, welche hier beiliegt und um deren Annahme wir bitten, indem wir bemerken, daß die darin aufgeführten Sätze für den Monat August berechnet sind, und auf den bei verschiedenen erklärten Formen bereits bestehenden Gehaltsnormen ruhen. Behufs Besprechung über die Art der allgemeinen Einführung der von uns vorgeschlagenen Gehaltsnormen bitten wir Sie, uns gefl. Zeit und Ort für eine gemeinsame Konferenz unserer Vertreter mit den Herren ausgeben zu wollen. Wir wenden uns deshalb an den Verband der Textilindustriellen, weil diese Industrie in Lodz die vorherrschende ist, und da eine Regelung der Gehaltsfrage mit denselben in erster Linie maßgebend sein wird auch für die anderen Branchen, (folgen Unterschriften der 4 Vereine). Wir hoffen, daß dieser Schritt der 4 kaufmännischen Vereine seitens des Verbandes der Textilindustriellen entsprechende Würdigung und gehörende Berücksichtigung finden wird, die Angestellten in den Büros, an deren Ehre und Zuverlässigkeit täglich die größten Anforderungen gestellt werden, die aber bezügl. des Gehalts im Verhältnis meist weit unter dem heutigen Lebensminimum stehen, sehen keinen anderen Ausweg, als ihre berechtigten Forderungen dem Verband der Industriellen mitzuteilen, damit eine allgemeine Verbesserung der Lage aller Handels- und Büroangestellten erzielt wird.

**Ein neuer Streik der Textilarbeiter in Sicht.** Wie der „Glos“ berichtet, hat der professionelle Verband der Textilarbeiter dem Verband der Industriellen neue Forderungen von 50 pCt. Lohnerhöhung unterbreitet. Die Forderungen wurden in kategorischer Form gestellt. Die Ant-

wort wird am 5. September erwartet. Der Nichterfüllung der Forderungen, wird wie üblich mit Streik gedroht.

**Dr. 2 des Wochenblattes „Wywolonia Robotnicza“** vom heutigen Tage ist für ein im Art. 120 des Strafgesetzbuches § 2 und § 6 vorgesehener Vergehen auf Verlegung des Neutralschutzes für die Stadt Lodz, auf Grund des Art. 27 des Dekrets über die zeitweiligen Presseregulierungen mit Arrest bestraft worden.

**Mangel an Magazinkohle.** Infolge des Streiks der Eisenbahner und der Einstellung der Zufuhr wurde der Verkauf der Magazinkohle gegen Kohlen-Regulationen in der Verpflegungsbteilung der Stadt eingestellt. Der Verkauf der Kohle soll dieser Tage von neuen Vorräten und zu neuen Preisen aufgenommen werden.

**Ein lustiges Dreieck.** Mit Anbruch des Wintereises zog auch als Reservist Wladislaw Schmidt ins Feld, seine Frau in Lodz allein zurücklassend. Nach dem Betrug war Schmidt in Wlad, wo er sich eine Volkshemlin heiratete und vor kurzer Zeit kam er mit ihr nach Lodz, sich seiner ersten Frau gar nicht zehrend. Letztere aber erfuhr von Allem und meldete dem Untersuchungsamt, daß ihr Mann Bigamist ist. Auf Grund dieser Anzeige wurde Schmidt verhaftet und im Arrest beim Untersuchungsamt interniert. Die erste Frau des Verhafteten ist auch nicht mehr allein, denn sie hat einen Geliebten, einen demobilisierten Soldaten, der sie überredete, ihre an der Konstantiner-Straße 88 befindliche Wohnung zu verkaufen. Dies war aber nicht möglich, denn das Unternehme n lautet auf den Namen des Mannes. Auf Freibeit des Geliebten schloß sie die Unterfertigung des Mannes und der Verkauf wurde abgeschlossen. Daraus erfuhr Schmidt im Arrest, erhol bei der Weibliche Anklage und nun sitzt das ganze lustige Dreieck im Arrest.

**Exzessiv.** In die Wohnung des Kollagenunternehmers Kozakowski in der Franziskaner-Straße Nr. 15 kamen zwei von ihm entlassene Fahrer, Ajzyt Salomonowicz und Belmann Kabinowicz und erpreschten unter Drohungen mit Wessern 100.000 Mark. Von dieser Exzessiv wurde die Polizei in Kenntnis gesetzt.

**Verbreiteter Betrug.** Im Hotel „Kufas“ an der Ziegelstraße wurden zwei dort abgestiegene junge Leute namens J. Schulz und Watan Karbowicz verhaftet, die nach dem vorgeschriebenen geschüttelten Papierflächen zu urteilen, hier selbst den bekannten Trick mit dem Geldverkauf anwenden wollten. Die Kriminalpolizei führt in dieser Angelegenheit eine energische Untersuchung.

**Diebstahl.** Als vorgestern abend der hiesige Einwohner Stanislaw Kozakowski durch die Zigaretten-Straße ging, wurde er von einigen Unbekannten überfallen, verprügelt und seiner Brieftasche mit 8000 Mark beraubt. Die Polizei hat in dieser Angelegenheit eine Untersuchung eingeleitet.

Als sich vorgestern nacht um 1 1/2 Uhr der in Drenk wohnhafte Bronislaw Szymanski auf dem Heimwege befand und an der Ecke der Gieniarzowa- und St. Georgstraße vorüberging, wurde er von zwei Banditen überfallen. Einer derselben verfecht ihm einen Schlag auf den Kopf und der andere schloß an die Gurzel, gleichzeitig 4000 Mk. raubend. Die Banditen lieferten. Des Raubüberfalls werden verdächtigt Benon Ponicki und Wacław Kowalewski. Eine Untersuchung ist im Gange.

**Diebstahl.** In die Fabrik der Firma Pantel und Pylowski an der Wonslawski-Straße Nr. 48 drangen Diebe ein und stahlen Garbentrasse. Der Wert der entwendeten Waren beträgt sich auf über 200.000 Mark.

**Feuer.** In der Lodzerischen Fabrik an der Ziegelstraße Nr. 68 brach gestern Feuer aus, das aber nach vor dem Eintreffen der Wehr von den Arbeitern gelöscht werden konnte. Der angestrichelte Schaden ist nicht bedeutend.

**Unfälle.** Im Hause Skladowa-Straße 26 bemächtigte sich der einjährige Wacław Kantowicz in einem unbewachten Augenblick eines Rädchen mit Nasta und trank davon. — In der Wonslawski-Straße Fabrik an der Duga-Straße 117 geriet die Arbeiterin Bronislawas Kiebig mit der rechten Hand in das Getriebe einer Maschine und erlitt eine leichte Verletzung. Die Verunglückte wurde nach dem Hospital in der Podlesna-Straße gebracht.

## Eingefandt.

**Generalversammlung der Mitglieder des professionellen Verbandes der Elektrotechniker.** Am morgigen Sonntag, den 4. September, um 9 Uhr morgens, findet im Lokale an der Petrikauer-Straße Nr. 148 die halbjährige Generalversammlung der Mitglieder des polnischen professionellen Verbandes der Elektrotechniker mit wählender Tagesordnung statt: 1) Eröffnung der Versammlung und Wahl des Vorsitzenden, der Beisitzer und des Schriftführers; 2) Tätigkeitsbericht der Verwaltung; 3) Kassenbericht; 4) Bericht der Revisionskommission; 5) Wahl einer neuen Verwaltung; 6) Centralisierung der Elektrotechniker-Verbände; 7) Anträge der Verbände; 8) freie Mittheilung. Falls sich die erforderliche Mitgliederzahl im ersten Termin nicht einfindet, so findet die Versammlung im zweiten Termin am demselben Tage um 10 Uhr vormittags statt und wird ohne Rücksicht auf die Zahl der teilnehmenden Mitglieder beschlußfähig sein.

**Der Lodzer Gesangverein „Concordia“** veranstaltet am morgigen Sonntag auf dem Plage beim Vereinsklub in der Klinskistraße Nr. 139 ein Sternsingen, dem sich ein Familienabend im Lokale anschließt. Spore und Quartettgesang, humoristische Vorträge und ein Tanzkonzert werden das Programm ausbilden. „Concordia“ hat viele Freunde und Gönner, die sich auch wieder zum Besuche einfinden werden.

## Kunstnachrichten.

**Polnisches Theater** (Dielnstraße Nr. 18). Heute abend findet die Eröffnung des Wintersonstags statt; zur Aufführung gelangt das hiesige Drama „Wojewoda Sialny“ in 3 Akten von St. Wronski. **Requiem**



Am Sonntag, den 4. September 1921, finden

# Zwei grosse Gartenfeste

## zu Gunsten der Invaliden- und Witwen-Kasse der Feuerwehrstadt.

**Program des Festes im Poniatowski-Park:**

**Große Pfandlotterie.** Viele wertvolle Pfänder, u. a. Textilwaren, Geflügel, ein Schafbock, Ziegen u. s. w.

**Großes Volksfest.** Schießstand, Sachkufen, Hahnschlagen, Billard, Hänge, überbares Museum und verschied. Andere.

**Großener auf dem Turm.** Vorführung von Feuerwehrrübungen.

**Konzert** dreier Orchester: der Aktiengesellschaft von S. R. Boguski und des Musikvereins „Stella“ unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Chojnacki und des Musikvereins „Lodz“ unter Leitung des Herrn Kapellmeisters „Sokol“, Turnverein „Dombrowa“, Turnverein „Nadogozze“, Turnverein „Eiche“ und „Lodzer Spart u. Turn.“

**Auftreten der Sportvereine.** Beginn des Festes um 2 Uhr nachmittags. — Eintritt für Erwachsene Mk. 100.— für Militärpersonen und Schüler Mk. 50.—

Bei ungünstiger Witterung wird das Fest auf den 11. ds. M. verlegt. — Biletts für die Pfandlotterie sind im Vorverkauf in allen Feuerwehrabteilungen zu haben. Der Tramwayverkehr ist vergrößert, die Rücksicht gesichert.

## Im Sienkiewicz-Park Großes Konzert

des Orchesters der Aktiengesellschaft von S. R. Schelber unter Leitung des Herrn Chonfeld. Hatt. Ein rli 50.— Mk. Militärs und Schüler 25.— Mk.

Direktor Zygmunt Nowosi. Vollständig neue Dekorationen und Kostüme nach dem Entwurf des Malers M. Prondko.

**Zwei Tanzabende von Gadeslow und Wanda Pauer.** Wie bereits mitgeteilt, finden am Sonntag und Montag, den 3. und 4. September im Konzertsaal zwei klassische Tanzabende von Frau Gadeslow und Wanda Pauer statt. Diese Abende haben, wie zu erwarten war, in den breitesten Kreisen unserer Stadt das größte Interesse hervorgerufen. Und es ist kein Wunder: Frau Gadeslow gehört heute doch zu den herausragendsten Vertreterinnen der choreographischen Kunst und seine Tänze hinterlassen einen unvergesslichen Eindruck. Konzerte sind im Konzertsaal zu haben.

**Zwei Konzerte von Bronislaw Huberman.** Am Mittwoch den 7. und Donnerstag den 8. spielt im Konzertsaal der große Violin-Virtuose Bronislaw Huberman, der Anfang Oktober sich für längere Zeit nach Amerika begibt. Die Klavierbegleitung hat der bekannte Pianist Paul Krenkel aus Berlin übernommen. Huberman's Konzerte werden ohne Zweifel bei uns den höchsten Rang einnehmen. Die Konzerte sind im Konzertsaal zu haben.

### Sport.

**Kaufballspiele um die Meisterschaft von Polen.**

Nachdem am 15. August die Spiele im Lodzer Stadion beendet wurden, begannen die Wettspiele um die Meisterschaft von Polen der 3. Klasse, d. h. des Krakauer, Bemberger, Posen, Warschauer und Lodzer, welche Meister je 2 Spiele absolvieren müssen und zwar eines in der Stadt des Gegners und eines in der eigenen.

Es trafen sich als erste der Klasse die Mannschaften der „Cracovia“ (Meister des Krakauer Stadions) mit unserem Lodzer Meister L. K. S., der mit einem Resultat von 7:1 (4:1) unterlag und ein schlechtes Zeugnis der Krakauer Presse mit nach Hause nahm.

Das zweite Spiel lieferte der Meister des Posen Stadions, „Warta“ mit dem Bemberger Meister „Wojan“, wobei „Warta“ mit 8:2 (2:0) siegte.

Am kommenden Sonntag soll der Bemberger Meister „Wojan“ mit unserem Meister L. K. S. in Lodz ihr Wettspiel absolvieren.

### Gesellschaftsspiel Lodz-Warschau.

Am vergangenen Sonntag wollte die Fußballgesellschaft des Lodzer Sports- und Turnvereins in Warschau, wo sie mit der Warschauer Polonia ein Gesellschaftsspiel absolvierte. Das Spiel endete zwar mit 2:1 (1:1) zugunsten Polonias, doch äußert sich die Warschauer Presse über die Mannschaft des L. S. und T. V. sehr anerkennend, hebt deren sehr schönes Spiel hervor und verleiht unseren Sportlern, daß sie die Sympathien der Warschauer Sportkreise mit nach Hause nehmen.

### Zu der Redaktion eingegangene Spenden.

Anstatt Blumen auf das Grab der verstorbenen Frau Stefanie Weigner spendete Herr St. Weigner 2 Fran 1000 Mk. für das Haus der Baumherzigkeit. Im Namen der bedachten Institution herzlichen Dank.

### Aus der Provinz.

**Entomierest.** Das Haus des Pächers Israel Wojewilk in Entomierest überfielen in der vorgefrühen Nacht 8 mit Revolvern bewaffnete Banditen, von welchen 6 in die Wohnung drangen und 8 an den Türen Wache hielten. Die Banditen verhafteten die in der Wohnung anwesenden Personen und raubten das vorhandene Bargeld sowie verschiedene Sachen im Werte von einigen Hunderttausend Mark. Mit dieser Beute zogen die Räuber ab und bisher fehlen von ihnen jegliche Spur.

**Schadef. Mord.** In die Wohnung des Bürgers von Schadef, Josef Pawlak, drangen vorgestern drei mit Revolvern bewaffnete Banditen und stießen diesen durch einige Schüsse zu Boden. Die Verbrechen entfernten sich, ohne etwas zu rauben und bevor ärztliche Hilfe herbeigeholt werden konnte, war Pawlak eine Leiche. Es scheint hier ein Mordakt vorzuliegen.

**Wirkau.** Eine Arbeiterversammlung am 2. September über 700 Personen teilnahmen am 2. September in der Fabrik des Hrn. W. Sienkiewicz und

hielt, nahm eine Resolution an, die sich für den Rücktritt der gegenwärtigen Regierung, die Auflösung des Seim, gegen den freien Handel erklärt und die Todesstrafe für Schieber sowie die Schließung der Grenze für die Ausfuhr von Lebensmitteln forderte. (Pat.)

### Aus Warschau.

**Kranzösisch-polnische Ärzte-Konferenz.** In den Tagen vom 14. bis 18. d. M. findet in Warschau eine Konferenz der polnischen und französischen Ärzte statt. In der Konferenz treffen mehrere französische Ärzte aus Paris ein. Es werden mehrere Vorträge seitens der polnischen und auch der französischen Ärzte gehalten. Am 19. werden die Gäste Wilanow besuchen und hierauf nach Krakau und Zolopane abbrechen. Auch Polen wird ein Besuch angesetzt. Das Kriegsministerium stellte den französischen Gästen einen speziellen Zug zur Verfügung.

**Die Straßensituation** ist weiterhin unverändert. Die Angestellten des Radios des Telephonamts stellen ökonomische Forderungen, sie verlangen 80 Prozent Lohnerhöhung.

**Aufdeckung eines bolschewistischen Organisation.** Die Warschauer Polizei verhaftete in einem Hause in der Vorstadt einige bolschewistische Agenten. Es wurden bolschewistische Propaganden und Anrufe beschlagnahmt. Eine Untersuchung ist im Gange.

### Aus dem Reich.

**Chelm. Streik der Metallarbeiter.** Hier brach ein Streik der Metallarbeiter aus, sie verlangen 100 Prozent Lohnerhöhung. Krakau, 2. September. Am 29. August wurde im Hause Barali die Wirtin des W. Gajda eingekerkert. Der Schaden beträgt 4 Millionen Mark.

**Krakau. Der 2. N. P. M. Kongress** findet vom 4. bis 6. d. M. hier statt. Ihre Auskünfte haben ungefähr 800 Delegierte aus ganz Polen, Oberschlesien, Westfalen, Frankreich und Amerika angewendet.

### Der Streik um die Thronfolge.

Im Laufe eines zwischen dem ehemaligen Kronprinzen von Serbien, Georg, dem Ministerpräsidenten Poffisch und dem französischen General Franzel d'Esperoy stattgefundenen Besprechung erklärte Prinz Georg als Vertreter des Königshauses, daß er seine frühere Verzichtserklärung auf den Thron als null und nichtig betrachte, da er seinerzeit dazu gezwungen worden sei. Diese Erklärung hat in Belgrad die Regierungskreise große Verwirrung hervorgerufen. Poffisch begab sich sofort zu Prinz Georg, wies auf die schwierigen Verhältnisse hin und schlug ein Kompromiß vor. Danach wäre die Regierung bereit, die Thronfolge so zu regeln, daß die Nachkommen des Prinzen Georg beim Ableben Alexanders thronerbenfähig wären. Prinz Georg hat sich aber noch nicht endgültig entschieden.

### Telegramme.

**Danzig, 2. September.** (Pat.) Die Blätter berichten, daß der Oberkommissar in Sachen der Verwaltung und Kontrolle der Weichsel in Danzig bereits eine Entscheidung getroffen hat. Der Kommissar schloß sich dem Standpunkte Danzigs an und übertrug die Verwaltung und Kontrolle der Weichsel im Bereiche der Freistadt Danzig dem Hafen- und Wasserwegrate.

### Die Sedanseller verboten.

**Berlin, 2. September.** Die für heute geplante Sedanseller wurde vom Polizei-Präsidenten verboten.

### Kirchliche Nachrichten.

**Trinitatis-Kirche.** Am Abend, 7. Uhr abends: Vorbereitung zum heil. Abendmahl. Pastor Gunkel. Sonntag, 8. Uhr morgens: Frühgottesdienst. Pastor Gunkel. Vormittags 10 Uhr: Beichte, 10<sup>15</sup> Uhr: Hauptgottesdienst mit hl. Abendmahl. Pastor Gunkel. (Ein Wort des Herrn an Lehrer und Eltern, Schule und Haus.) Mittwoch, 12 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahlsfeier in polnischer Sprache. Pastor Gunkel. Samstag, 8 Uhr: Kirchenstunde.

**Montag, 7. Uhr abends:** Missionstunde. Pastor Gunkel. Sa der Armenhaus-Kasse, Dzielna-Str. Nr. 52.

**Sonntag, 10. Uhr vormittags:** Gottesdienst. Pastor Gunkel.

**Jungfrauenheim, Konstantinerstr. 40.** Sonntag, nachmittags 4 Uhr: Versammlung der Jungfrauen.

**Abendmahl, Konstantinerstr. 40.** Sonntag, nachm. 7 Uhr: Versammlung der Jungfrauen.

**Konstora, (Zabard), Alexander-Str. Nr. 83.** Donnerstag, abends 7 Uhr: Bibelstunde. Pastor Gunkel.

**Konstora, (Palato), Rowadzka-Str. Nr. 35.** Donnerstag, 7. Uhr abends: Bibelstunde. Lehrer Wielgell.

### Johannis-Kirche.

**Sonntag, vorm. 9<sup>15</sup> Uhr: Beichte, 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Feier des heil. Abendmahls.** Superintendent Angerstein.

**Samstag, 8. Uhr: Kinder-Gottesdienst.** Gf. Prediger Otto.

**Mittwoch, abends 8 Uhr: Missionstunde.** Superintendent Angerstein.

**Stadtmissionstunde.** Sonntag, abends 8 Uhr: Gebetsgemeinschaft. Superintendent Angerstein.

**Sonntag, 7. Uhr abends: Jungfrauenverein.** Superintendent Angerstein.

**Freitag, 8. Uhr abends: Vortrag.** Superintendent Angerstein.

**Jünglingsverein.** Sonntag, 8. Uhr nachmittags: Gottesdienst. Dienstag, 8. Uhr abends: Bibelstunde.

### St. Mariä-Kirche.

**Sonntag, vormittags 10 Uhr: Gottesdienst.** Gf. Prediger Otto.

**Waisenhaus in Nadogozze.** Sonntag, 10. Uhr vorm.: Festgottesdienst. Stadtmissonnar Gf. S.

**S. T. Adventisten-Gemeinde.** Andrzeja-Str. Nr. 17. Jeden Sonntag, abends 7 Uhr, und jeden Mittwoch, 8 Uhr: Biblische Vorträge. Prediger Dill Ferdinand.

**Kapelle der evang.-luth. Missionarverein.** Pulnena-Str. Nr. 42. 13. Sonntag nach Trinitatis. Am 10. Uhr vormittags: Gottesdienst. stud. theol. Kadwig.

**Baptisten-Kirche, Nawrot Nr. 27.** Sonntag, vorm. 10. Uhr: Predigtgottesdienst und Abendmahl. Prediger D. Feig.

**Samstag, 4. Uhr: Predigtgottesdienst.** Prediger M. Jordan.

**Sonntag, vorm. 10. Uhr und nachm. 4. Uhr: Im Missionarverein in polnischer Sprache.** Im Anschluß: Verein junger Männer und Jungfrauenverein.

**Montag, abends 7<sup>15</sup> Uhr: Gebetsversammlung.** Donnerstag, nachm. 4. Uhr: Frauenverein. Donnerstag, abends 7<sup>15</sup> Uhr: Bibelstunde.

**Baptistenkirche, Nagowska-Str. 43.** Sonntag, vormittags 10. Uhr: Predigtgottesdienst und Abendmahl. Prediger B. Gf. Samstag, 4. Uhr: Predigtgottesdienst. Prediger B. Gf.

**Im Anschluß: Jugendverein.** Dienstag, abends 7<sup>15</sup> Uhr: Gebetsversammlung. Donnerstag, abends 7<sup>15</sup> Uhr: Gottesdienst in polnischer Sprache. Freitag, abends 7<sup>15</sup> Uhr: Bibelstunde.

**Befehl der Baptisten, Walsky, Alexanderowka-Str. Nr. 60.** Sonntag, vormittags 10. Uhr: Predigtgottesdienst und Abendmahl. Prediger M. Jordan. Nachmittags 4. Uhr: Predigtgottesdienst. Im Anschluß: Jugendverein. Mittwoch, abends 7. Uhr: Bibelstunde.

### Lodz Bourse.

Lodz, den 2. September 1921.

	Gezahlt	Gefordert	Abschlüsse
Deutsche Mark in bar	35.—	35.40	—
Schecks 30.—	—	56.—	—
Verenigte Staaten Dollars in bar	2030.—	2080.—	—
Schecks 2030.—	—	29.0.—	—
Belgischer Frank in bar	—	—	—
in Schecks	220.—	233.—	—
Franzö. Frank in bar	—	—	—
in Schecks	230.—	235.—	—
Engl. Pfd. in bar	1100.—	1100.—	—
in Schecks	1100.—	11200.—	—
Tschsch. Kr. in bar	—	—	—
in Schecks	38.—	37.—	—
5% Lodz. Pfandbriefe	217.—	222.—	—
4 1/2% Lodz. Pfandbriefe	209.—	212.—	—
6% Obligationen der St. Lodz	80.—	83.—	—

### Warschauer Börse.

Notierungen vom 2. September (Pat.)

	gekauft	gekauft
3% Anl. d. St. Warschau 1915/16	232	—
3% Anl. d. St. Warschau 1917 für Mk. 100	—	—
4% Pfandbr. d. Bodencred. Ges.	292.50	—
4 1/2% Anl. der Stadt Warschau	—	89.89
3% Anl. d. St. Warschau	—	490-487.50

**Bargeld**

	Verkauf	Kauf
Ver.-St.-Dollars	265	2890
Deutsche Mark	36.35	34.35

**Schecke, Transaktionen**

Berlin	33.50
Paris	283-284
Brüssel	222.50
Prag	15.35
London	1150-1100

**Aktion**

Handelsbank in Warschau	2325-2330
Kreditbank in Warschau	1-111
Westbank	1-111
Ostrowiecker Gesellschaft	8225-8100-8150
Borkowski	1549-1525-1535
Rulicki	2350-2300-2325
Ges. der Zuckerfabriken	14000-14150-14275
Starchowica für 500 Mk.	7000-7100-7035
Lilpop	8300-8250-8275
Holzindustrie	1325-1350
Polnische Nalpa	2375-2450-2400
Zyrdow	44200-44300-44350
Priley	775
Jankowski	1325
Kohls	16500
Solnifabrics-Ges.	1790-1725-1750

### Briefkasten der Redaktion.

Schw. Das und eingehende Briefe ist nicht drucken.

### Kirchen-Gesang-Verein der St. Johanns-Gemeinde.

Montag den 6. September d. J. 8<sup>15</sup> Uhr abends

### Monats-Sitzung

mit vorangehender VaTotage um 8 Uhr

Da wichtige Sachen wegen des bevorstehenden Gartenfestes zu besprechen sind, wird um recht zahlreiches Erscheinen erucht.

### Der Vorstand

**Ein Malakitt**

lichter Schöner, mit sehr guten Eigenschaften, gegenwärtig noch in Stellung, wünscht sich zu verändern. Geht. W. u. Malakitt an d. Gr. d. N. L. 819

### Möbelschleifer

sucht. Orla-Str. 23. Tischlerei. 4013

### Erteile Unterricht auf der Mandoline, Gitarre und auf Violininstrumenten.

Gew. der poln. Deeres W. u. Konstantinerstr. 47. W. 18

### Herrenzimmer

Solide Arbeit, abreisefähig, sofort zu verkaufen. Konstantinerstr. 17, Wohn 7.

### Klavierunterricht

Sowie Unterricht in der deutschen französischen, russ. englischen Sprache erteilt Frau Marianne Godek, Dietrichstr. 26. Selbst erteilt ein Lehrer Unterricht in polnischer Sprache, in Harmonium und Pianoforte.

### Dienstmädchen

Gew. zum Aufnehmen, mit guten Eigenschaften, welche zur Kochen kann u. kleiner Familie. Zu melden bei Herrn Singer, Sos. 4013

### Fraulein

Israelitin, aus Moskau zurückgekehrt, wo sie das Konservatorium beendet u. Diplom erpblten hat, sucht Zimmer als Entgelt für d. Erteilung v. Unterricht. Adr. Grand-Cotel, Zimmer 121

### zurückgekehrt

Plac Wolności 6. Meister. Ring Geburtsfälle und Frauenkrankheiten

### Beamtter

nicht möbl. Zimmer im Zentrum der Stadt. D. H. und unter. B. D. sofort an die Exp. ds. W. 4013

### Lehrling

per sofort gesucht. D. u. L. A. 192. an die Exp. ds. W. 4013

### Treiberein

auf Auswärtige sofort gesucht. Plac Wolności 13 b. Roman & Sohn. W. 4013

### Vorrichter

für englische Städte, kann sich melden. Cegiulana-Str. 104. 4013

# Theater „Scala“

im Winter-Lokal  
Für S. Auerman

heute Programm Nr. 1  
„Die Folgen des Trinkens“

Neues Repertoire.  
Stück in 1 Aktung mit Regie von E. Radon mit Beteiligung des ganzen Ensembles  
Anfang des Konzertes 8 Uhr abends, der Vorstellung um 9 Uhr.

Zwei Stunden Lachens.  
Im Konzertteil nimmt das ganze Ensemble teil nebst den musikalischen Kräften.  
14. Solorummern. — Tänze.

Handelshaus  
**D. CYNAMON & Co.,**  
Kontor-Petrikauer-Strasse Nr. 14, (Tel. 174)  
Lager Nowomiejskastrasse Nr. 4, (Tel. 174)  
empfiehlt vom Lager  
Weizen-, Roggen-, MEHL sowie Weizen- und Griess- u. Korn-Kleie.  
Grossverkauf.

Zum sofortigen Antritt wird gesucht, ein  
selbständiger durchaus perfekter  
**deutsch-polnischer Korrespondent,**  
der über ein reiches Organisationstalent verfügt, möglichst auch stenographiert, ferner ein deutsch-polnischer

## Stenotypist

mit mehrjähriger Büropraxis. — Ausführliche Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen sind zu richten an Büro Centralne Hut Szklanych „Kara“ i „Hortensja“ w Piotrkowie.

## Samochody ciężarowe

kursujące do **WARSZAWY I POZNANIA** — przyjmie w powrotnej drodze do Łodzi ładunki.  
Zgłoszenia skierować należy: T-wo Schösserowakis, Piotrkowska 151.

## Spinnerei-Leiter

für Wolllwaren-Fabrik per sofort gesucht. Ausführliche Offerten unter „A. 100“ an die Expedition ds. Blattes erbeten.

Gesucht zum sofortigen Antritt für ein größeres Agenturgeschäft

## LEHRLING

mit guter Schulbildung, der möglichst schon einige Monate Praxis besitzt und der deutschen und polnischen Sprache mächtig ist. — Schriftliche Offerten unter „F. C. N.“ an die Exp. ds. Blattes erbeten.

### Gesangverein „Concordia“

Sonntag, den 4. September d. J. beim Vereinstokale Miłoskiego (Widzewska) Nr. 139.

### Sternschießen

mit darauffolgendem Tanzsträumen, Gesangs- und humoristischen Vorträgen. — Beginn 2 Uhr nachm. Die Herren Mitglieder nebst deren Angehörigen, sowie alle Freunde und Gönner des Vereins werden hiermit freundlichst eingeladen.  
Der Festauslauf.

### Łódzki Sport- und Turn-Verein

Sonabend, den 3. I. M. findet die übliche  
**Monats-Sitzung**  
abends 7 Uhr statt.  
Die Herren Mitglieder werden um zahlreiches Erscheinen erjucht.  
Die Verwaltung.

### Stellungsgesuch

Staatsbeamter, 29 Jahre alt, energisch, gut. Schulbildung, früher bei mehreren deutschen Firmen in Łódź tätig gewesen, mit Fabrikadministration durchaus vertraut, die polnische Sprache ausserordentlich und auch die deutsche und russische Sprache beherrschend, wünscht Stellung bei Verwaltung, Fabrik und Bergwerken zur Verleihung. Off. u. „G. B.“ an die Exp. ds. Blattes.

### Alleinstehender Mechaniker

30 Jahre alt, möchte sich mit einem Capital von  
**1 1/2 Million Mark**  
an irgend einem antreibenden Geschäft beteiligen und erfolgreich mit Hilfe sein. Off. unter „D. H.“ an d. Exp. ds. Bl. erbeten.

### Zu verkaufen:

4 Fordner für Stückware mit Gayeln, 2 Tragen, 1 großer Farbholztisch für 1000 Woll mit Kupfer-Rostschlange. Zu beschreiben u. 2 bis 4 Uhr nachm. Karolale 48. 3971

**Für Brillanten und Perlen** siehe die höchsten Preise  
**A. Lewkowicz, Petrikauer 89.**

### 1 Spulmaschine

10 bis 20 Winden zu kaufen gesucht. Angebote an Kister, Miłoskiego Nr. 100. 4009

Freiünstlerin (dipl. Musiklehrerin) **F. Malkowska**  
Ewangelicka Nr. 7, ist zurückgekehrt u. hat mit dem  
**Klavier-Unterricht**  
begonnen. — Sprechstunden von 12-1 und von 4-5 Uhr. 4089

**Wichtig für Kaufleute u. Industrielle!**  
Der Łódzki Esperantoverein, Łódź, W. Ludniewa 18, gibt bekannt, daß er eine Handelsabteilung eröffnet hat, die unentgeltlich beim Kauf und Verkauf von Waren mit dem Auslande vermittelt, indem er Adressen einzelner Branchen erkundigt, die Korrespondenz in und aus Esperanto überträgt, Anzeigen in ausländische Zeitungen besorgt etc. Informationen werden Montags und Donnerstags von 8-10 Uhr abends erteilt.

**Das erstklassige Lehrbuch mit Handelswissenschafts- und Handelsabteilung**  
von Feliks Szowska, Przejazdstr. 14, empfiehlt mit nur guten Zeugnissen: Lehrerinnen für Schulen und Privatlehrer, Erdbelehrten, Domänen, landwirtschaftliche Verwalter, Wirtinnen, Verkäuferinnen, Kassierinnen, Schneiderinnen, Intendanten, Portiere, Kellner.

**Bilanzfähiger Buchhalter**  
polnisch und deutsch sprechend, fester Verkäufer, (Kauf und Wollwaren) der auch mit dem Kassieren vertraut ist, sucht entsprechende Beschäftigung. Offerten unter „T. H.“ an die Exp. ds. Bl. erbeten. 4096

Ich meine durch die Wirtin-Portiere-Schweinejucht  
S. H. K. Nr. 12, ist zurückgekehrt u. hat mit dem

**Sängerinnen und Sängererbeten**  
an der Petrikauer-Str. 87, ist zurückgekehrt u. hat mit dem

**Schulhefte u. Schreibmaterialien**  
empfiehlt zur bevorstehenden Schulsaison  
**H. T. KUNERT & Co.**  
Petrikauer Nr. 87. Zawadzka Nr. 1.

**Angesehenes Łódzker Haus.**  
Besitzer eines großen Geschäftlokals in Warschau, übernimmt

**Kommissionsweisen Warenverkauf.**  
Offerten unter „B. W. 100.“ an die Exp. ds. Bl.

**KAUFE**  
Brillanten, Gold, Silber, Diamanten, Perlen, alle runde, runde und runde, alle gute Preise. Bitte sich zu Herbergen Konstantinowa 7 rechte Offizine, 1. Stock, 7. Mittlg.

**Konzertsaal.**  
heute um 8:30 abends:  
**Klassische Tänze**  
Erstes Auftreten.  
Das Programm fassen aus:  
**IRAIL GADESKOW**  
und  
**MAGDA BAUER**  
Karten an der Kasse des Konzertsaales

**Konzertsaal.**  
Zwei Konzerte  
von  
**Bronislaw Huberman**  
(inden zwei Tage später statt).  
Das erste Konzert (statt am 5. ds. M.) — am Mittwoch, den 7. d. M., um 8:30 Uhr abends.  
Das zweite Konzert (statt am 7. d. M.) — am Donnerstag, den 8. d. M., um 8:30 Uhr abends.  
Die für den 5. d. M. gelisteten Karten sind für den 7. d. M. gültig und die für den 7. — für den 8. d. M. Karten werden weiter verkauft an der Konzertsalkasse von 10-11. von 8-7.

**Bücher**  
Sprach- und Handels-Kurse  
**J. M. POZNANSKI,**  
22 Sienkiewicza 22.  
Es werden bereit umstehen für das bevorstehende Schuljahr entnommen: polnisch, französisch, englisch, deutsch, russisch, italienisch, arabisch, hebräisch, arabisch und Latein (für Anfänger, mittlere und fortgeschrittene). Handelsbücher: einfache und doppelte Buchführung, Handelskorrespondenz, Handelsstatistik, Stenographie und Buchführungsbücher. Die Kurse in Łódź von 6-7 Uhr abends geöffnet. — Die Aufnahmepflichtigen haben bereits begonnen. Der Unterricht beginnt am 8. September.  
Die Direktion der Kurse.

**Damen-Schneider-Atelier**  
**SCH. KACZKA**  
Benedyktastr. 10.  
Herbst- u. Wintersaison begonnen!

**Speliezimmer-Einrichtung**  
wird zu kaufen gesucht. Gest. Anträge und Spelezimmer-Einrichtung an d. Exp. der N. & Stg. erbeten.

**Webmeister**  
für engl. u. Hochhüte mit 20-jähriger Praxis, bei ernstlichen Firmen in Stellung gewesen, erste Zeugnisse, sucht sich zu verändern. Offerten unter „Z. B.“ an die Exp. der Neuen Łódź Stg. erbeten.

**Ein Zärbermeister**  
erstklassige Kraft wird für eine kleine Fabrikfabrik zum Färben von Baumwolle u. Woll in Strang gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Lebenslauf an die Exp. unter „A.“ einreichen.

**Polnische Stenographie**  
in Kompletten **ZOFJA POTZ**  
früherer Stenographin der Stadnerkonventenversammlung der Stadt Łódź, und gegenwärtige Lehrerin in der praktischen Mädchen-Handels-Schule. Informationen erteilt u. Aufnahmen nimmt erste das Sekretariat d. obigen Schule, Łagelwiana 70, täglich von 6-8 Uhr abends. 4056

**Wohnung**  
bestehend aus 3, 3 od. 4 Zimmern und Küche zu mieten gesucht. Vermittler erwünscht. Näheres Sienkiewicza 6, bei Leder. 4057

**Kautionsfähige**  
**Zeitungsaussträger (in**  
sofort gesucht.  
„Neue Łódzker Zeitung“  
Petrikauer 15.

**Spezialarzt**  
**Dr. Ludwig Falk**  
Spezialarzt für Haut- u. Geschlechtskrankheiten.  
Sienkiewicza 10-12 und Zawadzka 10-12, 1. Stock.  
**Dr. L. PRYBULSKI**  
Haut-, Haar-, venerisches, Nerven-, Frauen- (Wannenschwäche) u. Kinderkrankheiten.  
von 9-11 u. 4-6 Uhr für Frauen  
Zawadzka-Strasse 1.

**Zähne**  
behandelt u. repariert, auch alle zubehörenden Methoden.  
**R. Sauter**  
Petrikauerstr. Nr. 6  
Für wenig Monatslohn erhaltbare Arbeit. 1789

**Dr. Kabinowicz**  
Hals-, Nasen-, Ohren-, Krankheiten in zurückgekehrter Fiktionale. 3.  
Sienkiewicza-Strasse 1.  
„Neue Łódzker Zeitung“

## Abonnements-Einladung

Trotz des Steigens aller Herstellungskosten der Zeitung wollen wir den Bezugspreis der „Neuen Łódzker Zeitung“ für Monat September nicht erhöhen. Er wird auch im Monat September betragen:

**Ohne Zustellung monatlich 320 Mt., wöchentlich 80 Mt.**

Mit Zustellung durch Boten oder die Post:  
**monatlich 360 Mt., wöchentlich 90 Mt.**

Für die Treue, die uns unsere Leser bisher bewahrt haben, sagen wir auch heute wieder unseren herzlichsten Dank und richten an sie die Bitte, unsere Zeitung weiterhin zu verbreiten. Dadurch wird es uns möglich sein, sie nicht nur zu erhalten, sondern auch immer mehr auszubauen.

Infolge der beständig steigenden Anzahl von Abonnenten, die den Abonnementsbetrag in unserer Expedition voraus bezahlen, sind wir in der Lage, in diesem Monate die Zahl der zur Verlosung unter den Abonnenten bestimmten Millionuwkas auf 1000 zu erhöhen.

Für diejenigen Abonnenten, die bis zum 9. September in unserer Administration, Petrikauer-Strasse 15, den Bezugspreis im Voraus eingezahlt haben, kommen nachstehende

## Millionuwki

zur Verlosung:  
Nr. 1.211.287  
„ 1.211.288  
„ 1.211.289  
„ 1.211.290

Ein eventuell inzwischen auf eine dieser Nummern entfallender Gewinn von

## 1.000.000 Mk.

gehört dem künftigen Besitzer der Millionuwka.

„Neue Łódzker Zeitung“  
Verlag und Redaktion, Petrikauerstr. 15.